

Sexuelle Gewalt noch immer ein Tabuthema

Infoveranstaltung des Aachener Frauennotrufs „K.O.cktail? Fiese Drogen im Glas“ am 5. November im Druckerei-Museum Weiss. Angesprochen sind besonders Mädchen und junge Frauen, aber auch Eltern und Großeltern.

Imgenbroich. „K.O.cktail? Fiese Drogen im Glas“. Monika Bulin, Mitarbeiterin des Frauennotrufs Aachen, informiert über Möglichkeiten, wie sich Mädchen und Frauen schützen können, berichtet über Fälle aus der Aachener Region und stellt das Angebot der Beratungsstelle für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte vor.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 5. November, von 19.30 bis ca. 20.30 Uhr im Druckereimuseum Weiss, Am Handwerkerzentrum 16, Imgenbroich, statt. Eingeladen sind alle Interessierten, besonders Mädchen ab 15 Jahre, Eltern, Großeltern und Fachkräfte. Anmeldungen zu dieser kostenlosen Informationsveranstaltung werden telefonisch in der Ahorn-Apotheke in Simmerath unter ☎ 02473 93810, angenommen.

Postkarten für Schülerinnen und spezielle Informationsblätter zum Thema K.O.-Tropfen wurden inzwischen von der Aachener Be-

ratungsstelle für Ärztinnen und Ärzte, für Therapie und Beratung und für Notfallpersonal erstellt und herausgegeben. Die Beratung von betroffenen Frauen und Mädchen aus der Städteregion Aachen, die unter K.O.-Tropfen sexuelle Gewalt erlebt haben, gehört seit fast vier Jahren zum Schwerpunkt der Arbeit des Frauennotrufs. Im Frühjahr waren Fachkräfte aus ganz Nordrhein-Westfalen zu einer Fachtagung in Aachen zu Gast, um von dem Aachener Modellprojekt zu lernen.

Deutlich positionieren

Besonders ernst nehmen die Mitarbeiterinnen die Prävention zum Thema K.O.-Tropfen in der Aachener Region. „Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen informiert sind. Denn nur dann lassen sich auch Opfer vermeiden.“ Und genau hier setzt die Kooperation mit der Simmerather Apotheke an, die sich für das Thema Ge-

sundheitsprävention engagiert. Durch die Kooperation mit dem Aachener Frauennotruf wird ein weiterer Schritt unternommen, möglichst vielen Menschen, ob Jung oder Alt, Informationen rund um ihre Gesundheit zu vermitteln. Die Veranstaltung zum Thema „K.O.-Topfen“ ist zugleich der Auftakt für eine Reihe von Informationsveranstaltungen rund um die Prävention.

Agnes Zilligen vom Frauennotruf: „Sexuelle Gewalt ist nach wie vor ein großes Tabuthema. Auch wenn die Thematik in jedem zweiten Fernsehkrimi vorkommt, wird sie selten mit der Realität der betroffenen Frauen und Mädchen in unserem direkten Umfeld in Verbindung gebracht. Unsere Gesellschaft braucht mehr Menschen aus der ganzen Region, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten eindeutig gegen sexuelle Gewalt positionieren. Zum Beispiel damit, indem sie eine Präventionsveranstaltung organisieren.“



Informieren zum Thema K.O.-Tropfen: Monika Bulin, Frauennotruf, und Andreas Hochstein, Apotheker, Simmerath

KURZ NOTIERT

Thema Straßenverkehr bei der Seniorenunion

Simmerath. Die Seniorenunion, Gemeindeverband Simmerath, lädt zu einer Information zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr („Was kann ich tun, um mich vor Unfällen zu schützen?“)

Mobilität ist ein Stück Lebensqualität. Jeder will aktiv als Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer am Straßenverkehr teilnehmen. Jeder kann durch sein Verhalten dazu beitragen, dass die Unfallgefahr verkleinert wird. Die Seniorenunion bietet deshalb an, mit einem kompetenten Fachmann am Dienstag, 10. November, um 16 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus Simmerath das Thema zu diskutieren. Referent und Gesprächspartner ist Manfred Huppertz, 1. Hauptkommissar a.D., Dezernat Vorbereitung, Polizeipräsidium Aachen.

Sprechstunden des Gesundheitsamtes

Simmerath. Das Gesundheitsamt der Städteregion Aachen bietet regelmäßig Service-Sprechstunden für die Bevölkerung an. Am Donnerstag, 5. November, ab 14 Uhr gibt es für die Bürger und Bürgerinnen aus Monschau und Simmerath nach vorheriger Terminabsprache, ☎ 02473/9313913, eine Sprechstunde mit Mütterberatung in der Nebenstelle des Gesundheitsamtes im Malteser-Krankenhaus St. Brigida in Simmerath, Kammerbruchstraße 8.

Alle Angebote des Gesundheitsamtes der Städteregion Aachen sind kostenfrei.

Haussammlung der Kriegsgräberfürsorge

Simmerath. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge führt vom 31. Oktober bis 16. November eine Haus- und Straßensammlung durch.

Die Spendengelder sind für den Ausbau der Jugendbegegnungsstätte des Volksbundes in Ysselstejn/Niederlande, unmittelbar neben der Kriegsgräberstätte gelegen, und den weiteren Ausbau der Kriegsgräberstätte in Kursk/Russland als Sammelfriedhof, bestimmt.

In Simmerath wird die Sammlung seit vielen Jahren in den einzelnen Orten von den Ortsvereinen und von Mitbürgern durchgeführt.

Vandalismus am „Waggon“

Lammersdorf. Zum wiederholten Male wurde der Lammersdorfer Jugendtreff „Der Waggon“ beschmiert und verschmutzt. Vor allem in den Ferienzeiten treten die Probleme auf. Der Pfadfinderstamm Maximilian Kolbe unterhält in der Nähe des Lammersdorfer Sportplatzes als Träger den Jugendtreff „Waggon“.

Seit mehr als zehn Jahren wird dieser von Ehrenamtlern gehegt und gepflegt. Dazu gehört der Kampf gegen den Rost, den Frost und seit den Sommerferien auch gegen den Frost: Denn immer wieder kommt es in den Schulferien zu Schmierereien und Beschmutzungen auf dem Gelände. So wurde der Waggon mit feuchtem Klopapier beworfen, Pferdemist auf dem Fußweg verteilt sowie an die Außenwände geschmiert.

Höhepunkt war sicherlich nun, dass eine „Brandbombe“ während des offenen Treffs gegen die Fenster geworfen wurde. Für die Pfadfinder hört der Spaß damit langsam auf, schreiben sie.

Der Weihnachtsmarkt rückt immer näher

Monschau: Lebende Krippe und singender Hirte

Monschau. Ende November erstrahlt die Monschauer Altstadt wieder in vorweihnächtigem Glanz. An vier Adventswochenenden – von Freitag, 27. November, bis Sonntag, 20. Dezember – ist der Monschauer Weihnachtsmarkt jeweils freitags und samstags von 11 bis 21 Uhr sowie sonntags von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

In diesem Jahr wird es wieder eine „Lebende Krippe“ geben. Dabei wird die Weihnachtsgeschichte der „Geburt Jesu“ wortgetreu nach dem Lukas-Evangelium vorgetragen und dargestellt. An dem Spiel im Brauereimuseum Monschau sind in liebevoll errichteter romantischer Kulisse Laiendarsteller und lebende Tiere beteiligt. Die Weihnachtsgeschichte wird auf volkstümliche und schlichte Weise dargestellt. Eine Darbietung, die zur Besinnlichkeit einlädt.

In der Höfener Pfarrkirche St. Michael wird wieder die eindrucksvolle Landschaftskrippe aufgebaut. Sie ist vom 6. Dezember bis 24. Januar täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Attraktion der Krippe ist der singende Hirte, der von Reiner Jakobs dargestellt wird. Gruppen können sich beim katholischen Pfarramt in Höfen unter ☎ 02472/2355 anmelden. Wer sich direkt beim singenden Hirten anmelden möchte: Reiner Jakobs, ☎ 02472/1373. Auch in Konzern wird eine sehenswerte Weihnachtskrippe aufgebaut. Die Krippe ist vom 29. November bis zum 2. Februar täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Während des diesjährigen Weihnachtsmarktes wird der in Jülich lebende Kunstmaler Marcel Patrice Soyler im Kreuzgang des Auklosters ausstellen.

Der Vorabend des Zweiten Weltkriegs

Literaturlesung in der Vogelsang-Sonntagsreihe

Vogelsang. Ein Kaufmann fälscht seine Bücher, denn sein „unprofitables Unternehmen“ steht vor der Zwangsauflösung. 2009? Nein, diese Geschichte stammt aus den 1930er-Jahren – mit einem völlig anderen Hintergrund.

Die Vogelsang-Referentin Gerda Sommer-Mohrbach zeichnet am Sonntag, 8. November, um 11.30 Uhr die Alltagsstimmung am Vorabend des Zweiten Weltkriegs, wie Erika Mann sie beschrieben hat, nach.

Erika Manns 1940 erschienenes Buch „Wenn die Lichter ausgehen“ fängt authentische und typische Geschichten der durchschnittlichen Menschen dieser Zeit ein. Sie gerieten in das Räderwerk des faschistischen Staates. Der Terror drang in ihre persönlichen Lebensbereiche ein.

Die Autorin wurde 1905 als ers-

tes Kind von Katja und Thomas Mann geboren. Erste persönliche Begegnungen mit Nationalsozialisten Anfang der 1930er-Jahre weckten ihr politisches Bewusstsein. Sie wurde zu einer überzeugten Kämpferin gegen die Nazis.

Die von Sommer-Mohrbach vorgetragenen Kapitel lauten „Gegenseitige Kontrolle“, „Herr Huber, Fabrikant“ und „Infolge eines bedauerlichen Irrtums“.

Die besondere Atmosphäre der Texte unterstreicht Alphonse Lenarts mit seiner Klarinette. Er spielt beispielsweise Johann Sebastian Bachs „Air“, Friedrich Mendelssohns „Sonata/Andante“ und Franz Schuberts „Ave Maria“.

Die etwa 60-minütige Lesung im Forum Vogelsang, Tagung 1, kostet 4 Euro Eintritt. Die Vogelsang-Gastronomie bietet auf Anfrage vorher Frühstück an.

Das Fest im Schuhkarton

Hilfswerk bittet um Gaben für Kinder in Armut

Nordeifel. Das christliches Missions- und Hilfswerk „Geschenke der Hoffnung e.V.“ startet die weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not: „Weihnachten im Schuhkarton“.

Auch in Europa leben viele Kinder in Armut. Jeder ist eingeladen, diesen Kindern zu helfen, ein Zeichen zu setzen und mitzumachen bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Hierzu packt man einen Schuhkarton voller Weihnachtsgeschenke für eines dieser Kinder und beklebt den Karton mit buntem Geschenkpapier. Diese Geschenke sind gedacht für Jungen oder Mädchen für die Altersgruppen von

zwei bis vier, fünf bis neun oder zehn bis 14 Jahren. Einfach ein Etikett aufkleben mit Angabe der Altersgruppe und dem Schriftzug „Girl“ oder „Boy“ und auf der Ecke des Kartons platzieren.

Nun kann man den Schuhkarton mit Spielsachen, Kinderkleidung und Süßigkeiten füllen, mit einem Gummiband verschließen und bis zum 15. November an einer Sammelstelle abgeben.

Die Sammelstelle für die Eifel ist bei der Familie Harald Els in Monschau, Walter-Scheibler-Straße 14, ☎ 02472/710, eingerichtet.

Dort gibt es auch weitere Informationen zu dieser Weihnachtsgeschenkaktion.

Gegen das Vergessen

Erinnerung an Reichspogromnacht in Heimbach

Vogelsang. Auch in der Region rund um Vogelsang wurden am 9. und 10. November 1938 Synagogen und Versammlungsstätten zerstört, jüdische Geschäfte und Wohnungen verwüstet, jüdische Bürgerinnen und Bürger verhaftet und verfolgt. In die Geschichte gingen sie als die Novemberpogrome – auch Reichspogromnacht ein. In Erinnerung an das vielfältige blühende jüdische Leben in der Region veranstaltet das Netzwerk Kirche im Nationalpark am Sonntag, 8. November, von 17 bis 18.30 Uhr wieder „Wege gegen das Vergessen“.

Die Pogrome markieren den

Übergang von der Diskriminierung der deutschen Juden seit 1933 zur systematischen Verfolgung, die knapp drei Jahre später in den Holocaust an den europäischen Juden im Machtbereich der Nationalsozialisten mündete.

Start ist diesmal an der evangelischen Kirche Heimbach, Abschluss in der Wallfahrtskirche Heimbach. Veranstalter sind das Ökumenische Netzwerk Kirche im Nationalpark, die Stadt Heimbach, der Geschichtsverein Heimbach, die evangelische und katholische Kirchengemeinde Heimbach in Kooperation mit Vogelsang ip gemeinnützige GmbH.

EWV: Gut für die Umwelt!

Unsere Energieberatung: Senkt Ihre Kosten und entlastet die Umwelt.

Aktiv für die Region!

Petra Offergeld mit Felix, EWW-Kundin aus Baesweiler

EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

www.ewv.de